

(Kreuzweihe in Oberdorf, 8.Nov. 09)

Liebe Festgemeinde! Liebe Kinder!

Wir haben gesehen und gehört, wie dieses Kreuz feierlich gesegnet wurde. Es hängt nun dort an der Wand, aber nicht nur als ein ehrwürdiges Kunstwerk, sondern es ist das Zeichen für eine grosse, göttliche Wirklichkeit, in die wir alle seit unserer hl. Taufe hineinbezogen sind. Diese Wirklichkeit ist nicht nur "etwas", sondern **Jemand**, die liebenswürdige Person JESUS CHRISTUS, der für dich und mich ans Kreuz gegangen und nach 3 Tagen auferstanden ist. Würde die Welt vor diesem Zeichen in die Knie gehen, hätten wir sofort den "Frieden auf Erden", wie die Engel an Weihnachten den Hirten auf dem Feld gesungen haben.

Johannes überliefert uns in seinem Evangelium die letzte öffentliche Rede JESU vor seinem Sterben. Es war eine Streitrede mit den Pharisäern, die einfach nicht verstehen wollten. Darauf sagt JESUS: "Meine Seele ist erschüttert! Was soll ich sagen?" Und dann fügt ER die Worte hinzu: "Wenn ICH über die Erde - am Kreuz - erhöht bin, werde ich alle zu Mir ziehen!" (Joh 12,32)

Liebe Brüder und Schwestern! - Der Tod JESU am Kreuz ist kein Theater! In einem Theater darf man auch lachen. Hier aber gilt, was der HERR JESUS einmal zur grossen Büsserin, der seligen Angela von Foligno gesagt hat. Angela war eine Fürstentochter, berüchtigt durch ihr Lasterleben. Im Alter von 40 Jahren vollzog sich ihre Bekehrung. Sie verzichtete auf ihren Reichtum und begann ein Leben des Gebetes und der Busse. Sie starb am 4. Januar 1305. - Angela ist das typische Beispiel eines Menschen, der von einem bestimmten Augenblick seines Lebens an, der

reinigenden, heiligenden, barmherzigen Liebe GOTTES, wie sie im Gekreuzigten sichtbar und greifbar wird, keinen Widerstand mehr entgegensetzt. Voller Gewissenbisse hatte sich Angela wieder einmal vor dem grossen Kreuz in der Kirche niedergeworfen, und im Aufblicke zum Gekreuzigten hört sie die Worte: "**Angela! ICH habe dich nicht zum Scherz geliebt!**" - Und diese Worte durchdrangen ihr Herz wie ein Schwert! - "Was du tust, ist ein Scherz! ICH aber liebe dich nicht zum Scherz!" Angela bekehrte sich total! Sie ist von der Kirche selig gesprochen worden.

Noch ein Beispiel aus unseren Tagen. Millionen von Menschen kennen ihn, den hl. Pater Pio, gestorben 1968. Heilig gesprochen im Jahre 2001. Unzählige Menschen haben bei ihm Hilfe und Kraft gesucht und erhalten. JESUS hat ihm seine fünf Wunden eingeprägt, und er musste sie tragen wie sein Ordensvater, der hl. Franz von Assisi. Jahrzehnte lang hat die Kirche alles aufs Genaueste geprüft. Natürlich gab es auch solche, die dem Mann Betrug vorwarfen. Da kam ein bekannter Atheist und Freigeist ins Kloster und wollte den Pater sprechen, um ihn zu überzeugen, dass alles eine reine Täuschung, ein Theater sei, um Geld zu machen! - Man führt den Mann in die Zelle des Paters. Und schon beginnt er auf den Pater loszuziehen, um ihm zu beweisen, dass er ein Betrüger sei. Der Pater bleibt ruhig. Dann sagt der Mann zum Schluss: Damit du es weisst: "Ich glaube überhaupt nichts! Nichts glaube ich!" - Der Pater schlägt ihm auf die Schulter und sagt: "**Figliuolo, d.h. mein Kind, ob du etwas glaubst oder nicht, hat wenig Bedeutung. Wichtig ist, dass ER an dich glaubt!**" Und dabei zeigt der Pater mit der Hand auf das Kreuz an der Wand. In dem Moment fällt der Mann auf die Knie, wie vom Blitz getroffen, weint wie ein Kind! Er macht eine Lebensbeichte. Totale Bekehrung! - Das ist nur eines von vielen ähnlichen Beispielen!

Die Wirklichkeit, auf die jedes Kreuz hinweist, auf JESUS CHRISTUS den Gekreuzigten und Auferstandenen, ist uns in jeder hl. Eucharistiefeier ganz persönlich gegenwärtig unter den Gestalten von Brot und Wein. Das ist der Höhepunkt der Liebe GIOTTES zu uns, seinen Geschöpfen. Nach der Auferstehung erscheint JESUS Maria Magdalene in Gestalt eines Gärtners. Sie erkennt JESUS nicht sofort. Erst als ER ihren Namen ausspricht und sie mit seiner Gnade erleuchtet, erkennt sie, dass JESUS vor ihr steht. Sie fällt in die Knie. - Dann die zwei Jünger, die hoffnungslos und verwirrt nach Emmaus gehen: Der Auferstandene schliesst sich ihnen an in der Gestalt eines Pilgers. Sie kehren in einer Herberge ein. Sie laden den Pilger ein, das Tischgebet über das Brot zu sprechen. Erst jetzt erkennen sie, von der Gnade GOTTES erleuchtet, dass ja JESUS der Auferstandene vor ihnen steht. - Einmal in der Gestalt eines Gärtners, dann in der Gestalt eines Pilgers, und in jeder hl. Messe unter Gestalt des Brotes ist der Gekreuzigte und Auferstandene HERR uns gegenwärtig! Er hat es selber gesagt. - Jedes Kind weiss und versteht: Nur wenn ich esse und trinke, werde ich grösser, ich wachse und bleibe gesund. JESUS hat einen jeden von uns so gern - **"ICH habe dich nicht zum Scherz geliebt!"** - dass ER Sich selber unter der Gestalt des Brotes uns schenkt als Speise für das ewige Leben, wozu wir alle berufen sind. Das ist der Wille GOTTES, der alle Menschen für das ewige Leben geschaffen hat. **ER glaubt an jeden von uns!** - Manche Menschen, Kinder, Jugendliche tragen an einer kleinen Kette um den Hals ein Kreuzlein. Das ist gut! Das Kreuzlein soll gesegnet sein. Man muss es nicht so tragen, damit man es sieht. Aber wir tragen es aus Dankbarkeit, und es soll dich erinnern an die Liebe JESU zu dir, dass JESUS dich gern hat. Und das bedeutet Segen und Schutz. - Amen.

